

Federführung:

30-Ordnung

Produkt:

01.03 Stadtmarketing und Tourismus

30.02 Gewerbeangelegenheiten, Märkte und Kirmessen

Datum:

23.09.2024

Beratungsfolge:

Haupt- und Finanzausschuss

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

10.10.2024

30.10.2024

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Ergebnis des Prüfauftrages zur Verlegung der Krammärkte und des Ursulamarktes

Sachverhalt:

Mit Datum vom 04.04.2024 stellt die Fraktion Pro Coesfeld den Antrag auf Prüfung der Verlegung der Krammärkte und des Ursulamarktes von Samstag auf Freitag. Im Rahmen der Prüfung sollten die Markthändler der Krammärkte, des Ursulamarktes sowie des Wochenmarktes und der Stadtmarketing befragt werden, ob eine solche Verlegung gewünscht und sinnvoll ist.

Der Rat hat den Prüfungsauftrag mit Beschluss vom 25.04.2024 an die Verwaltung weitergegeben.

Hintergrund:

Vor der Corona-Pandemie fanden die Krammärkte freitags in der Fußgängerzone statt. Damit die Krammärkte während der Pandemie unter Berücksichtigung der geltenden Abstandsregelungen durchgeführt werden konnten, wurde der Markttag von Freitag auf Samstag geändert. Die Stände zogen sich durch die Fußgängerzone bis auf den Marktplatz hin. Die Standplätze des Samstag-Wochenmarktes blieben dabei unberührt. Dem Wunsch der Krammarkthändler, den Markttermin am Samstag zu belassen und erneut in der Fußgängerzone stattfinden zu lassen, wurde nur eingeschränkt gefolgt. Seitens des stationären Handels wurde die große Gefahr von Umsatzeinbußen gesehen, sofern der Krammarkt am umsatzstärksten Tag der Woche in der Fußgängerzone stattfindet. Unter Berücksichtigung der Interessen des stationären Handels, findet der Krammarkt am Samstag nunmehr nur noch auf dem Marktplatz statt. Diese Verlegung führte mit dazu, dass die Besucherzahlen ausblieben und damit einhergehend Markthändler andere Märkte favorisierten. Die Anzahl der Händler hat sich deutlich verringert.

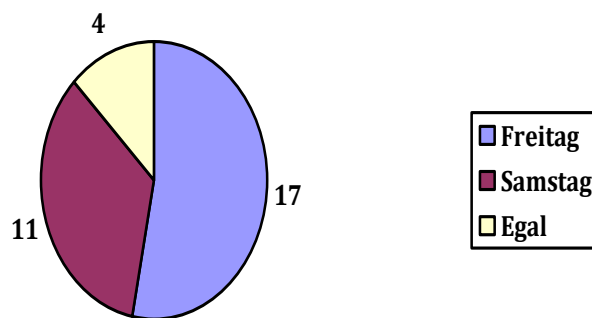
Die Händler des Krammarktes wurden sowohl schriftlich und zusätzlich persönlich während eines Krammarktes befragt. Weiterhin wurden auch die Meinungen der Wochenmarkthändler und die Rückmeldungen des Stadtmarketings in den nachstehenden Ausführungen berücksichtigt.

Zusammenfassung der Befragungen:

Von den Krammarkthändlern sprachen sich 17 Händler für den Freitag sowie 11 Händler für den Samstag als Markttag aus. 4 Markthändlern war der Tag egal. Manche Händler äußerten sich kritisch zu einer erneuten Verlegung, da diese eine Verunsicherung der Besucher nach sich

ziehen würde. Der Markt könne sich durch den ständigen Wechsel des Wochentages nicht bei den Kunden etablieren. Die Händler, die sich für eine Verlegung auf den Samstag ausgesprochen haben, möchten die Attraktivität des Marktes steigern, in dem die Fußgängerzone als Aufstellfläche wieder einbezogen werden soll. Einigkeit bestand bei allen Händlern, dass eine Krammarktatmosphäre unter Anbindung an die Fußgängerzone wesentlich besser zur Geltung kommt. Hier wurde beispielsweise auf die Erfahrungen in der Stadt Bocholt hingewiesen. Die Krammarkthändler sehen dadurch Synergieeffekte.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass es eine einheitliche Auffassung der Krammarkthändler nicht geben wird. Es gab Hinweise, wonach eine Teilnahme im kommenden Jahr nicht mehr auf einem samstäglichem Markttag erfolgen wird. Einzelne andere Händler wiederum teilten mit, dass Ihnen ein erneuter Umstieg auf den Freitag nicht möglich sein wird. Sie würden daher nach einer erneuten Umstellung auf den Freitag nicht weiter teilnehmen können. Sehr deutlich wurde sowohl bei der schriftlichen Abfrage als auch im persönlichen Gespräch, dass ein Teil der Markthändler aus verschiedenen Gründen die Gewerbetätigkeit aufgegeben hat bzw. aufgeben wird (z. B. Alter, kein Nachwuchs, Tod, Festanstellung). Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung wird es auch nicht gelingen, für den Krammarkt in Coesfeld ausreichend neue Händler mit einem qualitativ guten Angebot zu gewinnen, um diesen dadurch aufwerten zu können. Auch diese Einschätzung teilen die Händler.



Die Einschätzung der Wochenmarkthändler fällt grundlegend anders aus. Seitens der Wochenmarkthändler wäre eine Verlegung nicht sinnvoll. Der Auf- und Abbau der Marktstände wird stark beeinträchtigt durch die Händler des Krammarktes, die auf oder am Rande des Marktplatzes platziert sind. Rückblickend wurde festgestellt, dass sich eine Verlegung des Krammarktes auf den Freitag erfahrungsgemäß nachteilig für die Händler des Wochenmarktes auswirkt. Die Stammbesucher blieben aus, die Umsätze gingen zurück.

Für die (Samstags-)Wochenmarkthändler stellt der Krammarkt am Samstag eine Bereicherung dar, da mehr Besucher in die Stadt kommen und die Einkaufsmöglichkeiten auf dem kleinen Wochenmarkt nutzen.

Zusätzlich wurden durch eine Online-Umfrage des Stadtmarketingvereins die stationären Händler der Stadt befragt. 16 von 24 Händler haben sich für den Freitag ausgesprochen. Es ist davon auszugehen, dass nicht sämtliche stationäre Händler an der Umfrage teilgenommen haben, auch ist nicht auswertbar, welchem konkreten Bereich in der Innenstadt die Rückmeldungen zuzuordnen sind.

